

## Hölderlin, Friedrich: M.G (1784)

- 1 Herr! was bist du, was Menschenkinder?
- 2 Jehova du, wir schwache Sünder,
- 3 Und Engel sinds, die, Herr, dir dienen,
- 4 Wo ewger Lohn, wo Seligkeiten krönen.
  
- 5 Wir aber sind es, die gefallen,
- 6 Die sträflich deiner Güte Strahlen
- 7 In Grimm verwandelt, Heil verscherzet,
- 8 Durch das der Hölle Tod nicht schmerzet.
  
- 9 Und doch, o Herr! erlaubst du Sündern,
- 10 Dein Heil zu sehn, wie Väter Kindern,
- 11 Erteilst du deine Himmelsgaben,
- 12 Die uns, nach Gnade dürstend, laben.
  
- 13 Ruft dein Kind Abba, ruft es Vater,
- 14 So bist du Helfer, du Berater,
- 15 Wann Tod und Hölle tobend krachen,
- 16 So eilst als Vater du zu wachen.

(Textopus: M.G. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67027>)